THE ETF & ETP NEWSLETTER | AUSGABE 01, 2013

10x10.ch / 15.2.2013 / 8. Jahrgang / 10 x jährlich

GASTBEITRAG 07

Christian Katz, SIX
ETF verfügen auch weiterhin über viel Potenzial, ist Katz überzeugt.

KOMPAKT 08

Indexschwergewichte
Die verschiedenen Arten der Indexgewichtung im Fokus.

GESPRÄCHSSTOFF 10

Konsolidierung der Branche
Christian Gast von iShares über Veränderungen der ETF-Branche.

BRENNPUNKT

Durchgestartet zum Welterfolg

Schattenseiten

Wird 2013 ein weiteres Rekordjahr für ETF? Vermutlich ja, denn die Weichen sind, insbesondere in Europa, auf Wachstum gestellt. So machen die jungen Anlagen zwar erst etwa sechs Prozent der gesamten Anlagefonds aus, doch der Anteil der Privatinvestoren ist – im Vergleich zu den USA – erstaunlich gering. Aber genau für diese Zielgruppe sind ETF eine gute Alternative zu anderen Kollektivierungsanlagen. Die Diskussion um Kickbacks sorgt für weiteren Auftrieb. Noch wird das brach liegende Potenzial von den Anbietern zu wenig stark ausgeschöpft. In den USA dagegen investieren bereits rund 65 Prozent der Privatanleger in passive Produkte. Viele von ihnen haben in ihrem Depot den «Spider» auf den S&P 500 Index liegen. Der inzwischen grösste ETF feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen und bildet somit einen wichtigen Teil des Rückblicks auf die ETF-Geschichte (Seite 5).

Erfolg birgt bekanntlich auch seine Schattenseiten. Viele ETF erreichen ihre ökonomisch nötige Grösse nicht und bleiben unrentabel. Dies führt zu Schliessungen (Seite 8). Die Konsolidierung unter den Anbietern ist in vollem Gang. So hat beispielsweise die Credit Suisse ihr ETF-Geschäft an iShares verkauft. Was dies für Anleger bedeutet, erklärt Christian Gast, Leiter iShares Schweiz, im Interview auf Seite 10.

Ihr Rino Borini

INHALT

BRENNPUNKT 04

Ein Welterfolg
Die Geschichte der ETF ist jung und doch voller Höhepunkte.

KOMPAKT 09

ETF-Schliessungen
Die ersten Produkte werden von der Börse genommen.

INDEX DER AUSGABE 12

S&P 500 Low Volatility Index
Gegen Kursschwankungen kann man sich absichern.

WISSEN 13

ETF versus ETP
Rima Haddad über die Unterschiede dieser Produktarten.

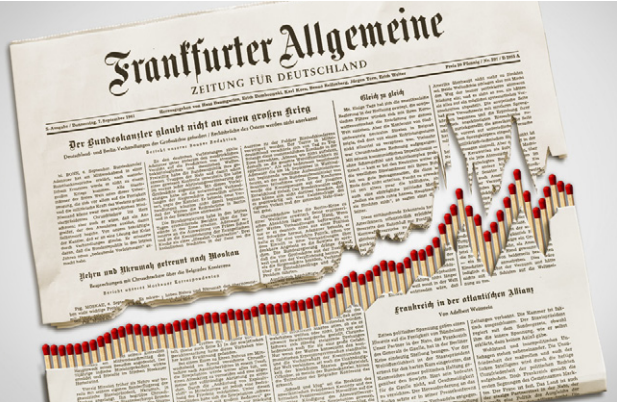
MONITOR ROHSTOFFE 14

Guter Start ins neue Jahr
Rohstoffe entwicklen sich gut, ausgerechnet Gold schwächelt.

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: 10mal jährlich und kostenlos! (Feb, März, April, Mai, Juni, Aug, Sept, Okt, Nov, Dez) **Verlag:** financialmedia AG, Redaktion 10x10, Pfingstweidstrasse 6 / 8005 Zürich **Kontakt:** Email: info@10x10.ch, Web: www.10x10.ch, Tel.: +41 44 277 75 30, Fax: +41 44 277 75 35 **Redaktion:** Rino Borini – Leitung (RB), Olivier Bühler (OB), Barbara Kalhammer (BK) **Umsetzung/Layout/Grafik:** Fabian Widmer **Cover:** ©iStockphoto.com/Andrew Rich

verlinkte Anzeige



F.A.Z.-Index: 100 deutsche Werte auf einmal traden und von Dividendenzahlungen der im Index enthaltenen Unternehmen profitieren.

ComStage ETF auf	Valor	Pauschalgebühr p.a.
F.A.Z.-Index	13351130	0,15%

ComStage

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

das neuste zuerst

News Ticker

›Neuer ETF-Anbieter
Vanguard ist bereits seit einigen Jahren mit Fonds in der Schweiz vertreten. Nun listet der US-Anbieter erstmals ETF an der SIX Swiss Exchange.

› Rekordmarke *2012 verzeichnete der ETP-Markt Rekordzuflüsse im Wert von 267,2 Milliarden Dollar. Die total verwalteten Vermögen überschritten erstmals die Schwelle von zwei Billionen Dollar.*

› ETP-Segment wächst
Bereits im September 2012 hat ETF Securities erste Produkte in der Schweiz gelistet. Nun erweitert der Emittent das Angebot um 28 neue ETP.

1 Britische Dividendenperlen

State Street Global Advisors hat in der Schweiz zehn neue ETF gelistet. Darunter der SPDR S&P UK Dividend Aristocrats ETF, der die Wertentwicklung der 30 britischen Unternehmen mit der höchsten Dividendenrendite im S&P Europe Broad Market Index (BMI) nachbildet. Berücksichtigt werden Unternehmen, die während mindestens zehn aufeinander folgenden Jahren steigende oder zumindest beständige Dividenden aufweisen.

SPDR State Street Global Advisors

Börsenplatz: SIX Swiss Exchange
ISIN: IE00B6S2Z822
TER: 0.3%

2 Mit Währungsabsicherung

Eine Währungsabsicherung wird bei ETF oft auf monatlicher Basis vorgenommen. Amundi hat nun an der Schweizer Börse einen ETF auf den S&P 500 gelistet, bei dem sie auf täglicher Basis erfolgt. Mit dem Amundi ETF S&P 500 EUR Hedged Daily können Anleger von der Entwicklung der 500 grössten börsenkotierten US-Unternehmen ohne Einfluss des Dollars profitieren. Die Schwergewichte sind Apple, Exxon und GE.

Amundi ETF

Börsenplatz: SIX Swiss Exchange
ISIN: FR0011133644
TER: 0.28%

3 Vom Kupferpreis profitieren

ETF Securities hat eine breite Palette an Rohstoffprodukten in die Schweiz gebracht, darunter ETP auf Agrarrohstoffe und Industriemetalle. Das Besondere dabei: Die ETP nehmen eine tägliche Währungsabsicherung in Franken vor. Mit dem Swiss Franc Daily Hedged Copper Classic Individual Securities können Anleger von der Entwicklung des Kupferpreises profitieren. Da ETP Schuldverschreibungen sind, sind die Produkte besichert.

etf Securities

Börsenplatz: SIX Swiss Exchange
ISIN: JE00B3XJ7Z80
TER: 0.49%

verlinkte Anzeige

Jeder Anleger ist anders.
Genau deshalb gibt es iShares CHF-gehedgte ETFs.

Jetzt können Sie weltweit investieren, ohne sich Gedanken über die Stärke des Schweizer Franken machen zu müssen.

iShares MSCI Japan Monthly CHF Hedged	iShares MSCI World Monthly CHF Hedged	iShares S&P 500 Monthly CHF Hedged
Valor 19'328'344	Valor 19'328'350	Valor 19'328'353

MEHR DAZU

iShares by BLACKROCK

Alle Anlagen sind mit Risiken für Kapital und Erträge verbunden. Durch die Währungssicherung kann ein Währungsrisiko nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sie kann zudem Auswirkungen auf die Performance des Fonds haben. Die Fonds sind Teil der Gesellschaft iShares VI plc, deren Herkunftsland Irland ist. Vertreter der Gesellschaft in der Schweiz ist BlackRock Asset Management Schweiz AG, Claridenstrasse 25, 8002 Zürich. Schweizer Zahlstelle der Gesellschaft ist JPMorgan Chase Bank, National Association, Columbus, Zweigniederlassung Zürich, Dreikönigstrasse 21, 8002 Zürich. Verkaufsprospekt, Wesentliche Anlegerinformationen, Statuten sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos bei dem Vertreter bezogen werden. Ref: XXXX.

Durchgestartet zum Welterfolg

Die Geschichte der ETF-Branche ist zwar jung, aber bereits reich an Höhepunkten. In nur wenigen Jahren haben die Indexprodukte einen beispiellosen Aufstieg erlebt. Wir zeigen die wichtigsten Meilensteine der Geschichte, die den Weg zum Erfolg ebneten.

Gerade einmal 20 Jahre ist es her, als der erste ETF auf den Markt gebracht wurde. Dieses Jubiläum feiert vor allem jenes Unternehmen, das damals den Grundstein für den Erfolg der Produkte gelegt hat, State Street Global Advisors. Gelistet wurde das Produkt, der SPDR S&P 500 ETF, an der American Stock Exchange. Anfänglich verwaltete der ETF 6,5 Millionen Dollar, heute sind es über 125 Milliarden. Damit ist «Spider», wie der ETF genannt wird, der grösste seiner Klasse. Und das meistgehandelte Wertpapier der Welt dazu. Die Geschichte beginnt jedoch schon früher, denn der Lancierung des Produkts gingen einige wichtige Schritte voraus.

> ***Mit dem technischen Fortschritt der 80er-Jahre wurde es möglich, grosse Aktienkörbe und Futures mit nur einem Auftrag zu handeln.***

Technologische Neuerungen Anfang der 70-er Jahre wuchs unter den Anlegern der Eindruck, dass aktive Investmentstrategien oft nicht in der Lage sind, die zugrundeliegende Benchmark zu übertreffen. Diese Skepsis griffen die Finanzexperten William Shape und Bill Fouse auf. 1971 brachten sie den ersten Indexfonds für professionelle Anleger, den «Samsonite Pension Fund», auf den Markt. Dieser bildete die Entwicklung der 1500 damals an der New York Stock Exchange gehandelten Titel ab. Lediglich einmal täglich wurde der Nettoinventarwert berechnet. Initiant des Produkts war Samsonite Junior, Erbe des Edelkoffer-Imperiums, der bei Harry Markowitz sein Studium absolvierte. Wenige Jahre später folgte der erste Indexfonds für Privatanleger. 1976 gründeten John Bogle und Burton Malkiel die Investmentgesellschaft Vanguard und lancierten ihr erstes Produkt, den Vanguard 500. Aufgrund von Verständnisproblemen und einem hohen Ausgabeaufschlag fand das Vehikel aber keinen grossen Anklang. Erst mit dem technischen Fortschritt zu Beginn der Achtzigerjahre wurde es möglich, grosse Aktienkörbe und Futures mit nur einem Auftrag zu handeln.

Obligationen rücken in den Fokus In den Jahren nach dem ersten ETF kamen bereits früh fokussierte Produkte auf den Markt. So wurde 1995 beispielsweise ein ETF auf amerikanische Mid-Cap-Unternehmen gelistet. Ein Jahr später wurde das Angebot durch ETF ergänzt, die die Performance einzelner Länder wie der Schweiz und Deutschland abbildeten. 1998 schliesslich folgte der erste Sektoren-ETF. Beschränkten sich die Neuemissionen zu Beginn ausschliesslich auf die Aktienmärkte, wagten sich die Emittenten 2002 in den Anleihenbereich vor. Den Auftakt machte iShares mit einer kleinen Palette verschiedener Laufzeiten. Der Grund für den späten Start der Obligationen-ETF dürfte darin liegen, dass Bond-Märkte eine geringere Liquidität aufweisen. Darüber hinaus findet der Obligationenhandel im Gegensatz zum Aktienhan-

WEITER S. 05 ›››

›››

del grösstenteils ausserbörslich statt. Die Preisbildung unterliegt somit zahlreichen anderen Einflüssen, die nicht immer für alle Marktteilnehmer transparent sind. Um die breiten Obligationenindizes einfacher abbilden zu können, wird oft eine Optimierung vorgenommen. Beim sogenannten Sampling werden nur ein Teil der Indexwerte erworben. Anfänglich wurden nur Staatsanleihen abgebildet, mit der Zeit folgten Unternehmens- und Hochzinsanleihen. Heutzutage stehen bereits mehr als 600 Obligationen-ETF zur Verfügung. Gegenüber den etwa 2600 Aktien-ETF sind sie klar in der Minderzahl, doch ihre Anzahl dürfte in den nächsten Jahren noch deutlich ausgeweitet werden. Experten sehen hier den aussichtsreichsten Wachstumsmarkt der Branche. Anzeichen dafür gab es bereits 2012, als die Zuflüsse mit 70 Milliarden Dollar einen neuen Rekord erreichten.

Aktive ETF 2003 erfolgte ein weiterer Meilenstein: der Eintritt in die Schwellenländer. Auch hier war iShares Vorreiter. Ihr ETF auf den MSCI Emerging Markets ist heute 52 Milliarden Dollar schwer. Deutlich mehr Mittel konnte das erste Gold-Produkt einsammeln, der 2004 lancierte SPDR Gold Trust. Per Januar 2013 waren in das Produkt mehr als 71 Milliarden Dollar investiert. Der letzte wichtige Meilenstein in der Geschichte in den USA war die Schaffung von aktiven ETF, die eine alternative Gewichtung vornehmen. Schon seit Jahren steht die Gewichtung der Indexbestandteile nach Marktkapitalisierung in der Kritik. Nun werden zusehends Barometer entwickelt, die den Schwerpunkt auf Volatilität oder fundamentale Auswahlkriterien legen. Den Anfang machte der S&P 500 Low Vola von Powershares, der in die 100 Aktien des S&P 500 mit der geringsten Schwankungsbreite investiert. Mit diesem Produkt konnten Anleger erstmals mit ETF eine direkte Strategie umsetzen. Das Angebot in diesem Bereich nimmt kontinuierlich zu. Sowohl ETF- wie auch Fondsanbieter sehen im aktiven Indexing einen neuen Wachstumsmarkt. Anfang 2012 wagte Pimco diesen Schritt und legte den Pimco Total Return ETF auf. Er ist das Pendant des PIMCO Total Return, dem derzeit grössten Anleihenfonds der Welt. Der ETF von Bill Gross erfreut sich enormer Beliebtheit, bereits mehr als 3 Milliarden Dollar wurden in das Produkt investiert.

Expansion nach Europa Ein wichtiger Meilenstein für die Erfolgsgeschichte war die Zulassung der ETF in Deutschland, der Schweiz, aber auch in Grossbritannien und Israel, die um die Jahr-

WEITER S. 06 ›››

MEILENSTEINE ETF *Quelle: Credit Suisse / Bloomberg, Stand: Januar 2013*

USA

Start	Instrument	AuM (Mio. in USD)
22.01.93	SPRD S&P 500	126'987
04.05.95	SPRD S&P Midcap	10'617
12.03.96	iShares MSCI Switzerland	739
16.12.98	Finanancial Sector SPRD	10'164
10.03.99	Powershares QQQ	35'025
22.07.00	iShares Barclays 1-3 Y	7'527
11.04.03	iShares Emerging Markets	52'216
12.11.04	SPRD Gold Trust	72'239
10.03.05	Vanguard FTSE Emerging Markets	59'875
29.02.12	Pimco Total Return	3'870

Europa

Start	Instrument	AuM (Mio. in USD)
03.04.00	iShares Euro Stoxx 50	6'457
03.01.01	iShares DAX	18'697
15.03.01	CS SMI	3'832
19.03.02	iShares S&P 500	11'265
18.11.03	CS SBI Domestic Gov. 3-7	455
31.03.04	Gold Bullion Securities	7'402
21.11.05	iShares MSCI Emerging Markets	7'987
15.03.06	ZKB Gold	5'487
11.03.08	db x-trackers Eonia	1'440
18.07.11	UBS SPI	71

verlinkte Anzeige

Amundi ETF
Mehr als nur ein weiterer ETF.

amundietf.com
Bloomberg: ETFA <GO>
Hotline: +41(0)22 3160151
info@amundietf.com

Bei den in der Schweiz zugelassenen Amundi-ETFs handelt es sich um Investmentfonds französischen Rechts ("Fonds Communs de Placement"). Vertreter in der Schweiz: CACEIS (Switzerland) SA, chemin de Précossy 7-9, CH-1260 Nyon, Zahlstelle: Crédit Agricole (Suisse) SA, quai Général-Guisan 4, CH-1204 Genf. Der Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen («KIID»), das Fondsreglement sowie die aktuellen Jahres - und Halbjahresberichte sind auf Anfrage kostenlos beim Vertreter in der Schweiz erhältlich.

›››

tausendwende erfolgte. Den Anfang machte iShares mit dem Euro Stoxx 50 und dem FTSE 100. Anders als in den USA vereinen diese beiden Produkte in Europa nicht die grössten Vermögen. Diese Ehre gebührt dem iShares DAX, der ein Jahr später gelistet wurde und heute rund 18,6 Milliarden Dollar verwaltet. Im selben Jahr folgte der erste Sektor-ETF von SPDR. Ein Jahr nach dem US-Marktstart hielten die Obligationen-Produkte in Europa Einzug. Zu dieser Zeit wurde auch der Gold Bullion Securities gelistet. Damit hatten Anleger erstmals die Möglichkeit, von der Entwicklung des Goldpreises zu profitieren. Das Produkt verbrieft das Recht auf einen Zehntel Unze Goldbarren, wobei das gekaufte Gold in einem Sammeldepot bei HSBC hinterlegt wird. Zwei Jahre später folgte der erste Schweizer Meilenstein, der Gold-ETF der Zürcher Kantonalbank. Das Produkt, das ebenfalls physisch mit Gold unterlegt ist, vereint heute mehr als 12 Milliarden Dollar und ist der zweitgrösste ETF Europas. Der Gold-ETF war allerdings nicht das erste Schweizer Produkt. Bereits 1989 wurde vom damaligen Bankverein das erste passive Anlagevehikel emittiert. Im September 2000 folgten die ersten beiden ETF auf europäische Stoxx-Indizes. Sechs Monate später kam der Credit Suisse ETF auf den SMI auf den Markt. Der damalige XMTCH war das erste einheimische Produkt. Bis heute ist er der meistgehandelte ETF an der SIX Swiss Exchange. Mittlerweile wurde das CS ETF-Geschäft von BlackRock übernommen.

Angebot wächst Anfänglich nur ein Nischenprodukt, haben ETF weltweite Erfolgsge erzielt. Zudem haben sich weitere Indexprodukte wie Exchange Traded Notes und Exchange Traded Commodities entwickelt. 2009 überschritten die weltweit in ETP investierten Vermögen die Billionen-Dollar-Marke. Zu Jahresbeginn 2013 waren es bereits über zwei Billionen Dollar. Dies entspricht knapp acht Prozent des gesamten Fondsmarkts, der sich laut Europäischem Fondsverband Efama total auf rund 27 Billionen Dollar beläuft. Die ETP-Vermögen werden weiter wachsen, darin sind sich Experten einig. Wie erwähnt wird speziell dem Markt für Obligationen-Produkte eine rosige Zukunft vorhergesagt. BlackRock erwartet bei den verwalteten Vermögen von Anleihen-ETF einen Anstieg auf über 2000 Milliarden Dollar, aktuell sind es 341 Milliarden. Weiter zunehmen wird auch die Produktvielfalt. Nach dem letzten Meilenstein, den aktiven ETF, darf man gespannt darauf sein, mit welcher Innovation die Branche als nächstes aufwartet. BK

> ***Experten sehen bei Obligationen-ETF in den nächsten Jahren das grösste Zukunftspotenzial.***

Web-Link: *1x1 der ETF*

verlinkte Anzeige

UBS ETFs.
Smarte, indexbasierte Anlagelösungen für Ihr Portfolio.

– **Wettbewerbsfähiges Pricing:** Eine attraktiv bewertete Anteilsklasse «A» und eine Anteilsklasse «I», die zu einer niedrigeren Gebühr Investoren mit grossen Investitionsvolumen angeboten wird
– **Besicherte Gegenparteirisiken:** Sowohl bei Wertpapieranleihe als auch bei Swap-Geschäften (synthetisch replizierten ETFs).
– **Tiefer Tracking Error:** Fixierter Performance-Drag-Ansatz bei synthetisch replizierten ETFs.

Wir werden nicht ruhen UBS

www.ubs.com/etf

Für weitere Informationen und Risiken **klicken Sie hier.** © UBS 2013. Alle Rechte vorbehalten.

Von Praktikern für Praktiker

Christian Katz
CEO SIX Swiss Exchange

Exchange Traded Funds haben im vergangenen Jahr ihrer Erfolgsgeschichte ein weiteres Kapitel hinzugefügt. Die weltweiten Vermögen in ETF erreichten Ende 2012 eine neue Rekordmarke. Betrachtet man den weltweiten Fondskuchen, machen ETF trotz ihres starken Wachstums erst 10 Prozent aus. Dabei stehen die Chancen gut, dass sich ETF in Zukunft ein noch grösseres Stück von diesem Kuchen abschneiden. Viele aktiv verwaltete Fonds bekunden insbesondere seit 2008 grosse Mühe, neue Gelder zu akquirieren. Dies hängt mit der Schwierigkeit zusammen, die Benchmarks über mehrere Jahre und vor allem auch in Zeiten radikaler Kurseinbrüche zu schlagen und somit ihre gegenüber ETF höheren Kosten zu rechtfertigen. Das heisst auch, dass der Prozess einer stärkeren Trennung zwischen reinem Beta-Exposure durch ETF und aggressiver Alpha-Exposure durch Hedge Fund Allokation verschärft wird. Darunter leidet das Mittelstück, das aktive Fondsmanagement.

Im Schweizer Kontext kommt ein weiteres Element dazu. Es ist noch unklar, welchen Effekt die Diskussion rund um die Retrozessionen haben wird. Diese Frage kann in Zukunft wie Blei in den Flügeln des Fondswachstums wirken oder aber den traditionellen Anlagefonds in eine neue Galaxie der Kostentransparenz verhelfen. Die Richtung ist noch nicht entschieden. Möglicherweise sind aktiv gemanagte ETF die künftigen Stars – immerhin gibt es bereits über 40 solche Produkte in den USA, von denen nun auch eine Handvoll in Europa gesichtet wurde. Es gibt aber berechtigte Zweifel daran, dass es ihnen gelingen wird, die Anleger auf ihre Wanderung zwischen den Welten des aktiven und passiven Investierens im grossen Masse mitzunehmen. Es ist bis heute nicht erwiesen, wie weit man über diese Instrumente aktiv sein kann, ohne die traditionellen Merkmale von ETF wie Transparenz und niedrige Kosten aufs Spiel zu setzen.

Deutlich leiser sind die Töne in der Diskussion um das Thema synthetischer versus physischer Replikation geworden. Dass sich die grosse Aufregung in der Diskussion versachlicht hat, ist begrüssenswert. Die Tatsache, dass die physische Abbildung wo immer möglich angeboten wird, scheint heutzutage unbestritten. Die synthetische Replikation eines Index macht in vielen Fällen aber Sinn. Auch die Transparenz dieser Methode hat sich in den letzten Jahren merklich erhöht. Sowohl Referenzportfolios als auch andere Details betreffend der Swap-Transaktion sind heute über die Webseiten der Anbieter auffindbar.

Per Ende 2012 waren 888 ETF von 18 Produktanbietern an der SIX Swiss Exchange kotiert. Und die Pipeline ist auch weiterhin gut gefüllt. Aber wie es auch in anderen Wachstumssegmenten in Zeiten der Reife auftritt, sehen wir eine langsam einsetzende Konsolidierung. Einerseits zeichnet sich ein Trend nach Grösse ab, andererseits konzentrieren sich viele kleinere Anbieter auf bestimmte Nischen. Hier bietet der ausgereifte Markt in der Schweiz unternehmerischen Spielraum für beide. Die grossen globalen Anbieter finden hier einen attraktiven Markt mit im Vergleich zur EU überdurchschnittlichem Wachstum. Die Nischenanbieter profitieren von der Multiwährungsfähigkeit und den in der Schweiz möglichen ETF auf physisch hinterlegte Edelmetalle. Der Anteil der letzteren am ETF-Handelsumsatz machte 2012 über 30 Prozent aus mit steigender Tendenz. Solche Erfolgsgeschichten müssen der Industrie Mut geben.

Schwergewichte im Index

Marktkapitalisierte Indizes geraten immer wieder in Kritik. Doch auch Smart Beta ist nicht immer die optimale Lösung.

Die Vorteile der Exchange Traded Funds sind bekannt. An vorderster Front sind es der kostengünstige Kauf des Marktbetas und der börsentägliche Handel. Doch das «günstige» Beta hat seine Tücken. Die meisten Investoren setzen dabei auf marktkapitalisierte Indizes. Diese werden wiederum wegen ihrer kapitalmässigen Dominanz einiger weniger Titel kritisiert. Das gilt vor allem für das Schweizer Barometer SMI, in welchem ein einziger Titel, der Lebensmittelkonzern Nestlé, 23 Prozent bestimmt. Das europäische Pendant, der Euro Stoxx 50, beinhaltet 30 Aktienwerte, wobei der mächtigste Titel lediglich 5,5 Prozent ausmacht. Das klingt nach wenig, ist es aber nicht. Die Folgen können exemplarisch anhand des US-amerikanischen S&P 500 gezeigt werden. Dieser stieg in den vergangenen Jahren deutlich an, und ein Teil dieses Anstiegs ging auf eine einzige Aktie zurück: Apple. Im Herbst letzten Jahres erreichte das Dividendenpapier die Rekordmarke von 705 Dollar, das Unternehmen war somit rund 660 Milliarden Dollar wert. Und je wertvoller eine Firma, desto grösser wird auch ihre Gewichtung in einem Index. Somit beeinflusste Apple den S&P 500 Index auf dem Höhepunkt zu 4,5 Prozent. Das bedeutet: Wenn der Kurs von Apple damals um zehn Prozent stieg, bewegte dies das Barometer um 0,45 Prozent nach oben. Dasselbe gilt natürlich auch nach unten – und genau das passierte dann auch. Der Technologiekonzern stürzte auf die Marke von 435 Dollar, ein Drittel weniger als während des Allzeithochs. Dieser Wertverlust belastete den Index um mehr als ein Prozent. Auch mit dem geringeren Kurswert ist der Gigant mit 3,2 Prozent immer noch sehr mächtig im Index vertreten. Und hier liegt die Krux: Grundsätzlich spiegeln marktkapitalisierte Indizes die Marktrealität am besten, doch sie neigen zu einer Übergewichtung überbewerteter Titel, umgekehrt bei unterbewerteten Aktien. Daher haben viele ETF-Anbieter Indexfonds aufgelegt, die genau dieses Problem beseitigen sollen, indem alle Komponenten genau gleich gewichtet sind. Doch Gleichgewichtungsansätze wiederum sind immer dann im Nachteil, wenn Standardwerte besser laufen als Nebenwerte. Zum Schluss ist es eine Philosophiefrage. Denn eigentlich kauft der passive Investor einfach das Marktbeta und wünscht keinerlei Verzerrungen. Wer an diese Philosophie glaubt, investiert in marktkapitalisierte Indizes. Und diese gibt es auf alle erdenkbaren Anlagestile und -segmente. Es gilt somit, aktiv in passive Produkte zu investieren. RB

WENIGE AKTIEN DOMINIEREN INDIZES *Quelle: Indexanb., Stand: 31.1.13*

Index	Anzahl Aktien	Anteil Top 3	Anteil Top 5
S&P 500	500	7.97%	11.24%
Euro Stoxx 50	50	15.17%	23.08%
Dow Jones	30	23.01%	33.43%
DAX	30	28.64%	43.87%
SMI	20	57.41%	68.63%
FTSE 100	100	19.12%	28.76%
MSCI Emerging Markets	819	7.66%	10.47%
MSCI World	1610	3.99%	5.63%
Nikkei 225	225	18.17%	23.60%

10 SEKUNDEN

10sekunden

› Starker Jahresauftakt *Die ETF-Branche konnte 2012 ihre Erfolgsgeschichte dank starker Zuflüsse weiterschreiben. In der Schweiz gingen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr zwar um rund 25 Prozent zurück. Doch der Jahresauftakt stimmt positiv, im Januar zogen die Handelsumsätze wieder an. Im Vergleich zum Vormonat stiegen sie um 28,5 Prozent auf 8,5 Milliarden Franken. Gegenüber dem Vorjahr kletterte der Umsatz sogar um knapp 33 Prozent. Die Zahl der Abschlüsse nahm gegenüber Januar 2012 um 23 Prozent zu.*

› Beliebter China-ETF *Der iShares A50 ETF ist gefragt. Nach einem Bericht der Financial Times wurde der China-ETF an der Börse in Hongkong mehr gehandelt als jedes andere Wertpapier. Das grosse Interesse bringt für die Emittenten aber auch Probleme. Grund dafür ist die starke Regulierung für den Marktzugang der ausländischen Investoren. Anhand von Quoten wird festgelegt, wie viele chinesische Titel von Unternehmen durch Direktinvestitionen erworben werden dürfen. Für Emittenten wird daher die Expansion der ETF erschwert.*

› Esma plant Update *Die Richtlinien der europäischen Finanzmarktaufsichtsbehörde Esma waren 2012 in aller Munde. Doch noch hat die Regulierung kein finales Ergebnis gefunden. Im Bereich der Wertpapierleihe besteht scheinbar noch Nachholbedarf. Bis Ende März will sich die Behörde erneut dem Thema widmen, schreibt Morningstar. Es soll mehr Klarheit geschaffen werden, beispielsweise was genau als operationale Kosten deklariert werden darf.*

› Neue aktive ETF *Source hat das Angebot an der SIX Swiss Exchange um zwei Smart-Beta-Produkte erweitert. Der MAN GLG Europe Plus ETF greift auf professionelle Anlageempfehlungen zurück und versucht so besser als der europäische Aktienmarkt abzuschneiden. Mit dem J.P. Morgan Macro Hedged Dual Source ETF bietet sich Anlegern die Möglichkeit in Aktienmarkt-Volatilität zu investieren. Der zugrundeliegende Basiswert positioniert sich am europäischen als auch am US-Markt.*

Keine Angst vor ETF-Schliessungen

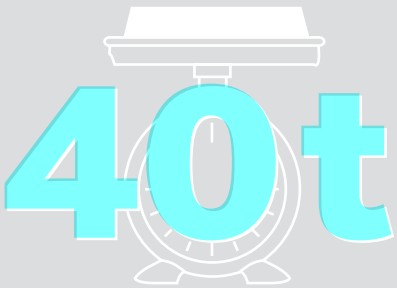
Die ETF-Branche befindet sich im Wandel. Nach Jahren der Neukotierungen werden nun auch die ersten Produkte von der Börse genommen.

Das Jahr 2012 war äusserst erfolgreich für die ETF-Industrie. Insgesamt wurden mehr als 260 Milliarden Dollar investiert, die Zahl der Produkte stieg auf 4746. Dem kontinuierlichen Wachstum der Produktpalette stand im vergangenen Jahr jedoch eine grosse Zahl an Produktschliessungen gegenüber. 60 ETP wurden vom Markt genommen, in den vergangenen Jahren waren es nur je etwa 20. Lyxor zum Beispiel hat sich von seinem Engagement in Hongkong verabschiedet und alle zwölf ETF von der Börse genommen. Zudem haben sich auch einige Anbieter ganz vom Markt zurückgezogen. In den USA war dies unter anderem Scottrade, in der Schweiz die Credit Suisse. Die Hälfte der geschlossenen Indexprodukte stammt aus dem Bereich Aktien, 25 Prozent entfielen auf alternative Investments wie Short- und Leverage-ETF.

Gemäss Morningstar zeigt die erhöhte Anzahl der Schliessungen, dass die Anbieter jetzt bereit sind, unprofitable Produkte vom Markt zu nehmen, statt sie weiter künstlich am Leben zu erhalten. Indexfonds brauchen eine gewisse Zeit, um sich auf dem Markt zu etablieren. Nach der Ansicht von Experten kann es zwei bis drei Jahre dauern, bis das Produkt genug Vermögen gesammelt hat, um sich für den Emittenten zu rechnen. Abhängig vom Markt liegt diese Schwelle bei etwa rund 50 Millionen Franken. Oftmals werden aber auch kleinere ETF nicht geschlossen. Gründe dafür kann eine Lücke in der Angebotspalette anderer Emittenten sein oder weil sie ein hohes Handelsvolumen aufweisen.

Folgen für den Anleger Doch welche Auswirkungen hat eine Schliessung für die Anleger? Gordon Rose, ETF Analyst bei Morningstar, weist darauf hin, dass es zwei Arten von Schliessungen gibt. Wird beispielsweise nur eine Share-Klasse an einer Börse geschlossen, können die Anleger entweder verkaufen oder in die Share-Klasse einer anderen Börse wechseln. Wird allerdings der gesamte Fonds geschlossen, können Anleger, sobald sie darüber informiert wurden, verkaufen oder sie erhalten das Geld ausbezahlt, nachdem der Fonds von der Börse genommen wurde. Dazu werden die Wertpapiere im Fonds liquidiert. Für die Auszahlung massgebend ist der letzte Schlusskurs. Zu Abweichunge im Preis kommt es nur durch eine zwischenzeitlich veränderte Marktrendite des Index, erklärt Rose. Steuerlich gibt es Unterschiede: Schweizer Anleger die ihre Anteile verkaufen, müssen keine Einkommenssteuer bezahlen. Warten sie allerdings bis zur Liquidation, unterliegen die im ausbezahlten Liquidationserlös enthaltenen Vermögenserträge der Einkommenssteuer. Einkommenssteuerfrei sind hingegen die im Liquidationserlös enthaltene Rückzahlung der vom Anleger geleisteten Kapitaleinzahlungen, der erzielten Kapitalgewinne sowie, im Falle von thesaurierenden ETF, die bereits bei Thesaurierung versteuerten Vermögenserträge. BK

? HÄTTEN SIE'S GEWUSST



40 Tonnen *Nirgends kaufen die Menschen mehr Gold als in Indien. Und jedes Jahr wird die Spekulation durch eine alte Tradition erneut beflügelt. Denn insbesondere in den Heiratsmonaten steigt die Goldnachfrage. Auch in Gold-ETF investieren indische Investoren immer häufiger. Diese Anlagemöglichkeit besteht erst seit 2007. Inzwischen stehen 14 Gold-ETF mit insgesamt 40 Tonnen Gold zur Auswahl. Die Vehikel ermöglichen zudem Steuerersparnisse, werden sie doch lediglich mit zehn statt dreissig Prozent besteuert.*

verlinkte Anzeige

Dr. Christian Gast *ist Leiter iShares Schweiz.*

Branche wird weiter konsolidieren

iShares übernimmt die ETF-Sparte der Credit Suisse. Zahlreiche Produkte, wie die auf Schweizer Indizes oder Gold, haben das Fondsdomizil Schweiz. Das ist ein klarer Vorteil gegenüber einem Fondsdomizil im Ausland. iShares hat bis dato keine CH-Plattform. Was geschieht mit diesen Produkten?

Die beiden Produktpaletten ergänzen sich sehr gut. Mit der Übernahme kommt eine Schweizer Plattform neu hinzu, und damit in der Schweiz domizilierte und in Franken denominierte ETF. Diese Fonds, beispielsweise der SMI-ETF, die SBI-ETF-Familie oder auch der Gold-ETF sind wichtige und grosse Allokationen bei vielen unserer Kunden wie Privatbanken und unabhängigen Vermögensverwaltern. Genauso wichtig ist aber der institutionelle Bereich, also kleine und mittlere Pensionskassen, Versicherungen sowie Treasuries. Bei diesen Kunden ist die Franken-Quote als Kernallokation, aber auch aufgrund des regulatorischen Umfelds bedeutend. Mit dem erweiterten Angebot können wir dieses Bedürfnis abdecken.

Warum werden bei Schweizer Indizes in der Regel Schweizer Fonds vorgezogen?

Einerseits ist das Domizil eines Fonds für steuerliche Aspekte entscheidend, anderseits ist der regulatorische Hintergrund relevant. Insbesondere Pensionskassen sind bei ihren Anlageentscheidungen meist an diverse Vorgaben gebunden. So dürfen sie und auch gewisse Fonds nur in ETF investieren, die bezüglich der verwalteten Vermögen oder der ausstehenden Titel eine bestimmte Mindestgrösse erreichen.

> ***Für ETF-Anleger der Credit Suisse besteht gegenwärtig kein Handlungsbedarf, die beiden Produktpaletten ergänzen sich.***

Das heisst, dass viele grössere Investoren für einen kleinen Fonds gar nicht in Frage kommen.

Welche Auswirkungen hat die Übernahme beispielsweise auf Anleger des CS-ETF auf den SMI? Dieser ist immerhin der grösste ETF auf einen Schweizer Index und der umsatzstärkste ETF der Schweiz.

Für Anleger in CS ETF ergibt sich gegenwärtig kein Handlungsbedarf. Der CS SMI-ETF, den es seit mehr als zehn Jahren gibt und der ein verwaltetes Vermögen von derzeit 3,5 Milliarden Franken hält, zählt in der Tat zu den Schwergewichten in den Portfolios der Anleger. ETF wie dieser ermöglichen es uns, den Kunden eine noch umfassendere Produktpalette anzubieten.

Einige Indizes werden von beiden Häusern abgebildet. Werden Produkte zusammengeschlossen?

Wir diskutieren jetzt, wie die gemeinsame Plattform organisiert wird. Die Gespräche sollten bis Mitte Jahr abgeschlossen sein. In den kommenden Monaten wird sich zeigen, ob und welche Anpassungen allenfalls nötig sind.

Haben Anleger möglicherweise Vorbehalte, allenfalls auch wegen steuerlichen Bedenken, gegenüber einem US-Haus?

Nein. Privatbanken haben eine gewisse Vorliebe für europäische UCITS-Fonds, sie ziehen diese gegenüber den SEC-registrierten US-ETF vor. Der Grund sind Bedenken wegen Fatca und den in Steuerfragen generell angespannten Beziehungen zwischen der Schweiz und den USA. Das äussert sich aber auf der Ebene des Fonds und nicht des Fondsanbieters oder des Mutterhauses.

WEITER S. 11 ›››

›››

Welche weiteren Auswirkungen hat dieser Zusammenschluss für Investoren?

Sie erhalten ein breiteres Angebot aus einer Hand. Über die kombinierte Plattform können Schweizer Investoren auf das grösste europäische ETF-Angebot in den Kategorien Aktien, Obligationen und Gold zugreifen.

Diversifikation geschieht ja nicht nur über verschiedene Assets, sondern auch über mehrere Emittenten. Es ist anzunehmen, dass viele der übernommenen CS-Kunden bereits iShares-Produkte halten. Rechnen Sie diesbezüglich auch mit Abflüssen?

Indexfonds sind ein Skalengeschäft. Um es profitabel zu betreiben und um Investoren mit guten, attraktiven Produkten bedienen zu können, ist Grösse entscheidend. Wir gehen darum mittelfristig von einer weiteren Konsolidierung aus. Sowohl Nischenanbieter wie breit aufgestellte Anbieter können das Geschäft profitabel betreiben. Ausserhalb dieser beiden Kategorien wird es schwieriger. Inwieweit es als Folge dieses Prozesses zu Umschichtungen oder Abflüssen kommt, ist aus heutiger Sicht jedoch nicht abschliessend zu beurteilen.

Blicken wir in die Zukunft: Die ETF Branche hat erfolgreiche Jahre hinter sich. Wie sehen Sie in Europa, insbesondere in der Schweiz, die Wachstumschancen?

Die europäische ETF-Branche ist zweifellos eine Erfolgsgeschichte. Seit dem Start im Jahr 2000 ist das verwaltete Vermögen auf aktuell rund 387 Milliarden Dollar gewachsen. Die vielen Vorteile – Liquidität, Transparenz, Kosteneffizienz, gute Handelseigenschaften und die Tatsache, dass man mit nur einer Transaktion in bis zu mehrere hundert Titel investiert – überzeugen nebst den professionellen Investoren auch immer mehr Privatkunden. Wir gehen davon aus, dass ETF das Wachstum fortsetzen und ihren Platz in den Portfolios ausbauen können. Trends wie Obligationen-ETF, die sich vergangenes Jahr etabliert haben und sich hoher Beliebtheit erfreuen, werden bei einem anhaltenden Niedrigzinsumfeld unserer Ansicht nach auch 2013 eine wesentliche Rolle spielen. So erwarten wir bei den global verwalteten Vermögen in Obligationen-ETF in den kommenden zehn Jahren eine Zunahme von derzeit 300 Milliarden Dollar auf zwei Billionen.

> ***„Indexfonds sind ein Skalengeschäft. Um es profitabel zu betreiben, ist die Grösse der Produkte entscheidend."***

Dennoch sind ETF bei vielen Privatanlegern noch nicht angekommen. Wo drückt der Schuh?

Tatsächlich ist das Potenzial immer noch gross. In Amerika sind ETF bei privaten Anlegern bereits weit verbreitet. Sie machen gegenüber den institutionellen Kunden bereits etwa 50 Prozent der verwalteten Vermögen aus. In Europa dagegen sind überwiegend Institutionelle in ETF investiert. Allerdings befindet sich der Anlagemarkt im Wandel und so werden nach und nach auch ETF im Beratungsgeschäft empfohlen. Das hat es so vor zwei oder drei Jahren noch nicht gegeben. Aus- und Weiterbildung für das eigenverantwortliche Anlegen bleiben unseres Erachtens aber zentral, um die Marktdurchdringung von ETF gerade in Europa und der Schweiz zu erhöhen.

Worauf ist bei der Selektion eines ETF zu achten? Was würden Sie einem Anleger raten?

Zunächst sind die Eigenheiten der einzelnen Produkte und die Qualität der Produktanbieter wichtig. Daneben kommt es aber vor allem auf den Index an. Der Anleger muss sich im Klaren sein, in welche Anlageklasse er investiert und wie sich der Index zusammensetzt, etwa wie breit er diversifiziert ist. Weiter müssen die gesamten Kosten für ein Produkt, die Total Cost of Ownership (TCO), in die Analyse einbezogen werden. Darunter fallen beispielsweise Verwaltungsgebühren, Transaktionskosten sowie der Spread. Auch steuerliche Gesichtspunkte sind relevant, sie können nennenswerte Performanceunterschiede zur Folge haben. Anleger sollten zudem die Struktur des ETF betrachten. Zu guter Letzt spielt die Liquidität eine nicht zu unterschätzende Rolle. Sie entscheidet über die Frage, wie gut ein Produkt über die Börse gehandelt werden kann. BK

Web-Link: *iShares Schweiz*

verlinkte Anzeige

financialmedia
AKTIEN 2013 TRENDS
Für qualifizierte Anleger
27.02.2013, 08.30 UHR
CONVENTIONPOINT ZÜRICH
EVENT-INFOS & ANMELDUNG:
(KOSTENLOSE VERANSTALTUNG)
www.aktientrends.ch
info@aktientrends.ch
044 277 75 30
Steht uns ein weiterer guter Jahrgang bevor?
Am 27. Februar 2013 nehmen Experten im Rahmen der Veranstaltungsreihe AktienTrends die Situation an Finanzmärkten unter die Lupe und loten Opportunitäten aus.
Weitere Themen:
☞ Luxusgüter – stabiler Anker im Depot ☞ Corporate Governance im Anlageprozess ☞ Systematische Allokation in Anlagestile
Premium-Partner: VONTOBEL
Medien-Partner: FINANZ und WIRTSCHAFT Mehr Wissen. Mehr Vorsprung. PUNKT Das Wirtschaftsmagazin
Veranstalter: MEHRWERT fm

S&P 500 Low Volatility Index

Volatilität und Unsicherheit

Gesamtwirtschaftliche und politische Unsicherheiten lassen auf volatile Börsen schliessen. Mittels Low-Volatility-Produkten können die Unsicherheiten gemindert werden.

Als Anleger möchte man die negative Abweichung möglichst vermeiden, und nur positive Abweichungen erleben – so werden Kursgewinne erzielt. Des Weiteren unterscheidet man zwischen zwei Arten der Volatilität: die historische Volatilität, die sich aus der vergangenen Entwicklung berechnen lässt, und die implizite Volatilität. Die historische ist für den Anleger eher unbedeutend, denn die vergangene Wertentwicklung hat per se keine Auswirkung auf die zukünftige. Die implizite Volatilität hingegen basiert vor allem auf Annahmen, Erwartungen und Vorhersagen der Anleger.

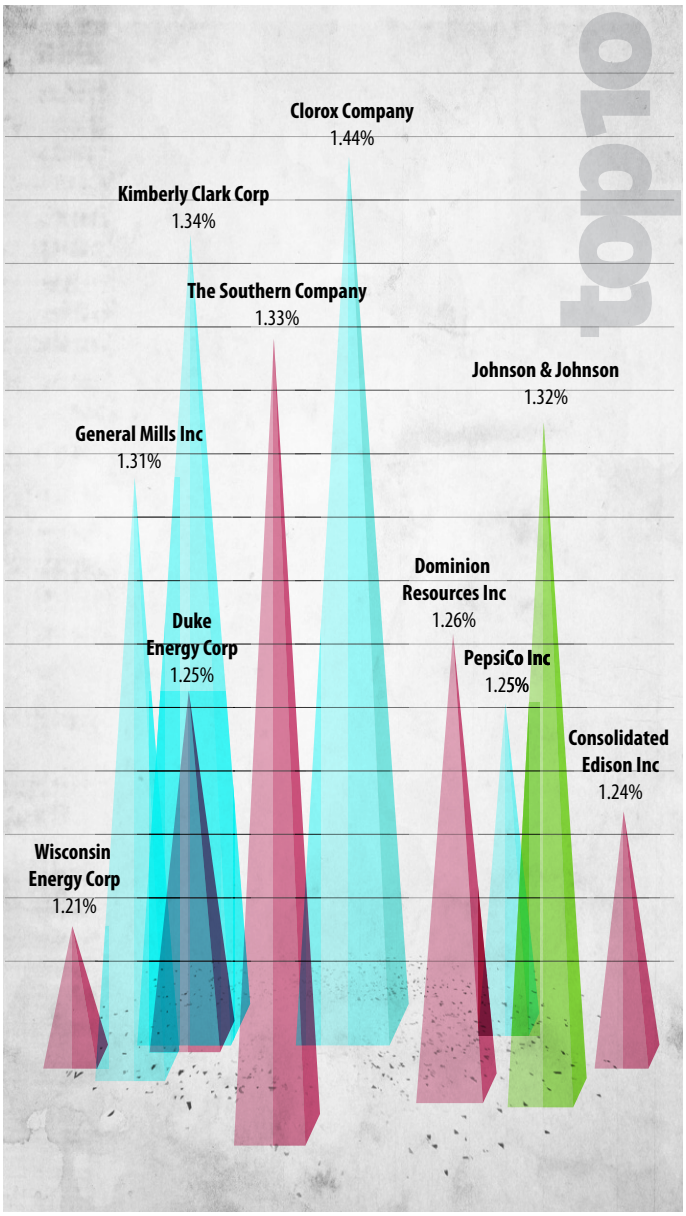
Es ist daher nicht erstaunlich, dass Jahresausblicke sehr unterschiedlich ausfallen können. Gemäss einigen Analysten ist auch 2013 mit Konjunkturschwankungen und volatilen Börsen zu rechnen. Dies liege vor allem daran, dass die Probleme in Europa noch nicht ausgestanden sind, auch wenn die Lage an den Finanzmärkten dank den geldpolitischen Massnahmen der EZB stabilisiert wurde. Erträge sind vor allem in denjenigen Unternehmen zu erwarten, die günstig bewertet sind. Multinationale Unternehmen, die eine gesunde Bilanz und ein stabiles Geschäftsmodell aufweisen und die im Markt so positioniert sind, dass sie vom Konsumhunger der Schwellenländer profitieren können, sind besonders interessant. Die gesamtwirtschaftlichen und politischen Probleme könnten im ersten Halbjahr aber auch zu gewissen Rückschlägen führen.

Zusammensetzung & Performance Der S&P 500 Low Volatility Index eignet sich vor allem für Investoren, die entsprechend dem S&P 500 in den USA investiert sein wollen, aber das Downside-Risiko des Basisindex minimieren wollen – damit verzichten sie aber auch auf das Upside-Potenzial desselben. Das Barometer umfasst diejenigen 100 Unternehmen, deren Volatilität über das vergangene Jahr am geringsten ausfiel. Die Gewichtung im Index verhält sich reziprok zur jeweiligen Volatilität. Schaut man sich die Sektorengewichtung an, so ist es nicht weiter verwunderlich, dass im Vergleich zum Basisindex markante Unterschiede ersichtlich sind. Während der Sektor der Zulieferer im Basisindex lediglich ein bisschen mehr als 3 Prozent ausmacht, stellt er im Low Volatility Index mit über 30 Prozent den Löwenanteil dar, gefolgt von den Basiskonsumgütern mit knapp 27 Prozent. Die Performance für das laufende Jahr beträgt mit 4,99 Prozent nur geringfügig weniger als die 5,18 Prozent des Basisindex. OB

SEKTOREN-VERTEILUNG %

1.	Zulieferdienste	31.04
2.	Basiskonsumgüter	26.93
3.	Gesundheitswesen	11.59
4.	Finanzen	10.62
5.	Industrie	6.24
6.	IT	3.59
7.	Telecom	2.93
8.	Nicht-Basiskonsumgüter	2.79
9.	Rohstoffe	2.49
10.	Energie	1.78

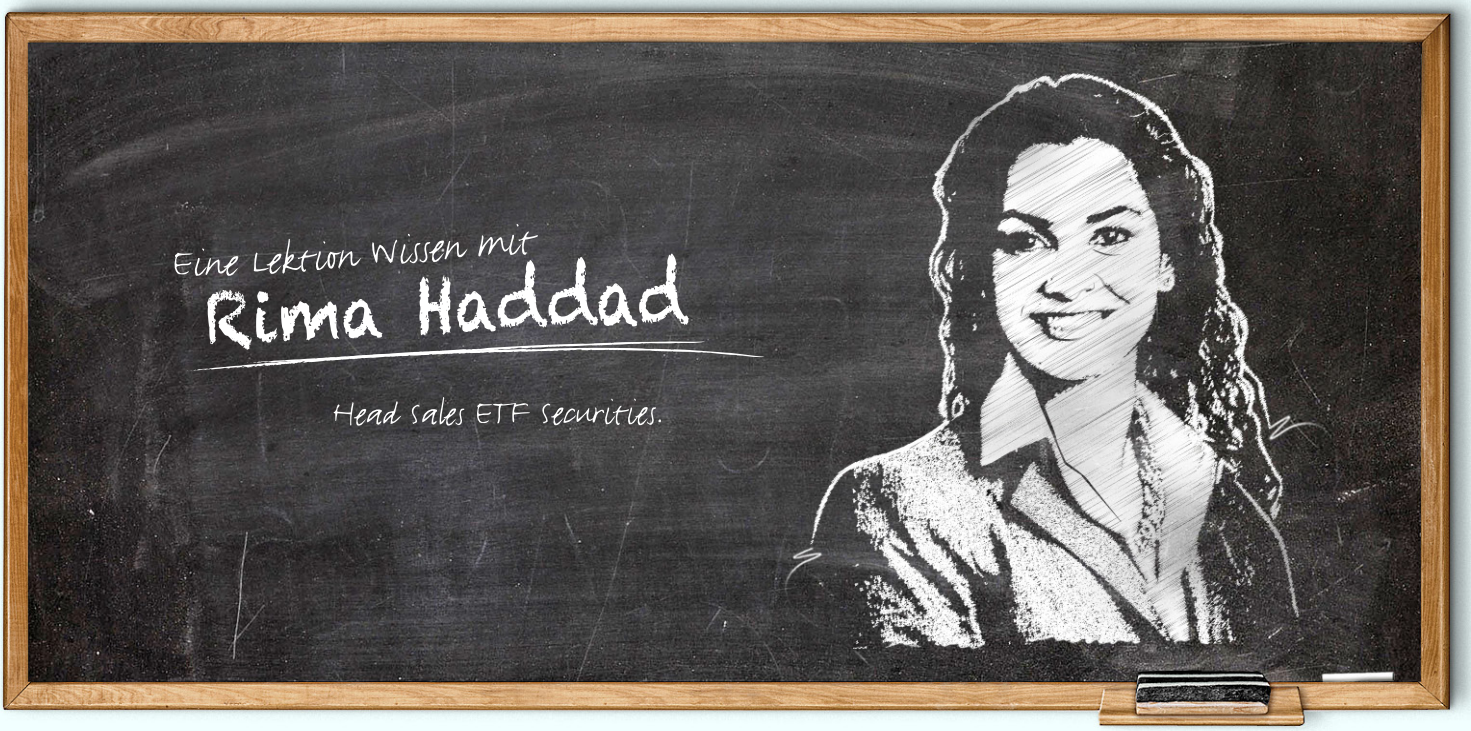
DIE 10 GRÖSSTEN POSITIONEN 10



PRODUKTE PR

uf den S&P 500 Low Volatility Index (Stand: 31.1.2013)

Anbieter	Symbol	Swap	TER p.a.	AuM	Spread	ETF YTD	Index YTD
State Street	LOWV	Nein	0.35%	21.3 Mio USD	0.32%	4.94%	4.99%



ETP versus ETF

ETF und ETP sind an der Börse im gleichen Segment gelistet, doch die Produkte verfügen über grosse Unterschiede. Welche?
Ein ETP als solches ist kein Anlageprodukt, vielmehr ist es der Überbegriff für eine ganze Palette an börsengehandelten Anlageprodukte wie Exchange Traded Funds (ETF), Exchange Traded Commodities (ETC) und Exchange Traded Notes (ETN).

Was ist der grösste Anlegernutzen von ETC gegenüber ETF?
Mit ETC können Anleger börsentäglich einzelne Rohstoffe wie beispielsweise Kupfer, Silber oder Rohöl handeln. Denn gemäss den europäischen UCITS-Richtlinien dürfen ETF nicht in einen einzelnen Rohstoff investieren. Wichtig ist aber, dass ETC den UCITS-Richtlinien unterliegen.

Auch die Besicherung ist unterschiedlich. Wie sieht diese bei ETF Securities aus?
Die meisten ETC sind physisch mit den dem Produkt unterliegenden Rohstoff besichert. Dieser wird in einem Tresor hinterlegt. Bei physisch besicherten Goldprodukten beispielsweise werden Barren in einem Tresor hinterlegt, die im direkten Verhältnis zu der Anzahl ausgegebenen ETC-Einheiten stehen. Das gleiche gilt für andere physisch besicherte Metallprodukte. Die meisten synthetischen ETC werden immer zu 100 Prozent oder mehr besichert. Der Wert der Besicherung entspricht also mindestens dem Marktwert des Produkts.

Welche Sicherheiten sind hinterlegt?
Bei ETF Securities sind die Wertschriften mit mehr als 100 Prozent übersichert. Gewährleistet wird dies durch BNY Mellon. Für den Anleger spielt auch Transparenz eine wichtige Rolle. Wir stellen täglich die Informationen hinsichtlich der gehaltenen Sicherheiten bereit. Alle Swap-Kontrahenten sind verpflichtet, täglich die Besicherung aufzustellen. Typischerweise beinhalten diese AAA-Staatsanleihen oder Geldmarktfonds sowie hochqualitative Festzins-Schuldverschreibungen und Aktien, die in typischen Referenzindizes Einzug finden.

> ***„Nur mit täglicher Absicherung kann die Wertentwicklung des Basiswertes nachgebildet werden."***

Sie bieten eine integrierte Währungsabsicherung an. Wie funktioniert diese?
Da die wichtigsten Rohstoffe in Dollar gehandelt werden, würde beispielsweise ein Franken-Investor ein Währungsrisiko eingehen und möglicherweise Renditeeinbussen erleiden. Bei uns erfolgt die Absicherung täglich, denn nur so kann eine annähernd genaue Wertentwicklung des Basiswerts nachgebildet werden.

Rohstoff-Investments haben die Tücken der Rollverluste. Was empfehlen Sie Anlegern, um böse Überraschungen zu vermeiden.
Für physisch besicherte Rohstoffanlagen gibt es keine Rollkosten. Bei den meisten Rohstoffen jedoch ist ein direkter Zugang zu den Märkten nicht möglich, da sie entweder nur schwer zu lagern oder aber vergänglich sind. Daher werden Rohstoff-Futures eingesetzt. Für Produkte, die Rohstoff-Futures nachbilden, besteht das Risiko der Rollkosten. Die erste Empfehlung wäre daher, regelmässig zu überprüfen, ob der Future eher positive (Backwardation) oder negative (Contango) Rollkosten aufweisen wird. Eine zweite Empfehlung wäre zu prüfen. ob besser in den nächstfälligen oder aber in einen weiterdatierten Future investiert werden soll. Die nächstfälligen Kontrakte werden am häufigsten im Markt nachgebildet und reagieren normalerweise am stärksten auf positive oder negative Rollkosten. Längerdatierte Futures dagegen weisen historisch über eine längere Zeitperiode geringere Rollkosten auf. RB

Web-Link: *ETF Securities*

Top & Flop Rohstoff ETF/ETP

Quelle: 10x10, Telekurs, Bloomberg / Stand: 31.1.2013

Basiswert	ISIN	Anbieter	Swap	hedged	TER	Kurs	YTD
EDELMETALLE							
Unze Gold							
Gold Fix PM 1Unze	CH0104493298	ZKB	Nein	Nein	0.40%	GBP 1 037.60	1.02%
Gold Fix PM 1Unze	CH0047533549	ZKB	Nein	Nein	0.40%	USD 1 638.14	-0.05%
NYSE Arca Gold BUGS TR	LU0259322260	RBS	Ja	Nein	0.65%	EUR 120.26	-12.35%
NYSE Arca Gold BUGS TR	LU0488317701	Comstage	Ja	Nein	0.65%	USD 39.31	-8.86%
Unze Silber							
Silver 100 Unzen	CH0183136008	ZKB	Nein	Nein	0.60%	USD 306.84	4.19%
Silver Fix PM 1 Unze	CH0183136024	ZKB	Nein	Ja	0.60%	CHF 88.65	4.13%
Silver 100 Unzen	CH0183135992	ZKB	Nein	Nein	0.60%	EUR 226.05	0.52%
Silver Fix PM 1 Unze	CH0129527336	UBS	Nein	Ja	0.48%	CHF 25.46	1.15%
Unze Platin							
Platinum Fix PM 1 Unze	GB00B57GJC05	DB	Nein	Nein	0.45%	USD 165.69	6.55%
Platinum Fix PM 1 Unze	CH0116014934	UBS	Nein	Nein	0.50%	USD 165.20	6.32%
Platinum 50g	CH0183136057	ZKB	Nein	Nein	0.50%	CHF 477.18	5.82%
Platinum Fix PM 1 Unze	CH0106406231	S&GAM	Nein	Ja	0.50%	EUR 1 091.70	6.18%
Unze Palladium							
Palladium Fix PM 1 Unze	GB00B5VYVZ75	DB	Nein	Nein	0.45%	USD 73.88	6.77%
Palladium Fix PM 1 Unze	CH0106407254	S&GAM	Nein	Ja	0.50%	GBP 430.21	6.01%
Palladium 100g	CH0183136065	ZKB	Nein	Nein	0.54%	CHF 211.28	5.64%
Palladium Fix PM 1 Unze	CH0106407213	S&GAM	Nein	Ja	0.50%	EUR 468.28	5.81%
AGRAR							
S&P GSCI Agriculture							
S&P GSCI Corn TR	XS0417184552	Source	Ja	Nein	0.49%	USD 19.01	6.56%
S&P GSCI Soybeans TR	XS0417181533	Source	Ja	Nein	0.49%	USD 43.84	5.41%
S&P GSCI Sugar TR	XS0417181616	Source	Ja	Nein	0.49%	USD 20.94	-2.88%
Rogers Int l Agric. TR	LU0259321452	RBS	Ja	Nein	0.70%	EUR 99.28	-0.33%
ENERGIE							
S&P GSCI Light Energy TR							
db WTI Crude Oil B. USD	GB00B3SC0P31	DB	Ja	Nein	0.45%	USD 111.69	4.22%
S&P GSCI Energy TR	GB00B455N087	DB	Ja	Nein	0.45%	USD 124.86	4.15%
DB Comm. Booster LE	LU0460408130	DB	Ja	Nein	0.95%	CHF 13.86	1.67%
S&P GSCI Natural Gas TR	XS0417151114	Source	Ja	Nein	0.49%	USD 0.54	1.89%
INDUSTRIEMETALLE							
S&P GSCI Ind. Metals TR							
S&P GSCI Metals TR	FR0010821744	Amundi	Ja	Nein	0.30%	USD 311.46	0.37%
S&P GSCI Ind. Metals TR	XS0417130381	Source	Ja	Nein	0.49%	USD 155.80	0.12%
Rogers Int l Metal TR	LU0259320728	RBS	Ja	Nein	0.60%	EUR 124.79	-2.86%
db Ind. Metals Booster USD	GB00B3WKDS73	DB	Ja	Nein	0.45%	USD 106.15	-0.21%

Guter Start ins neue Jahr

Das neue Jahr bescherte den Metallen eine durchwegs positive Entwicklung. Einzig Gold, das sogar leicht im Minus lag, tanzte aus der Reihe. Grösster Gewinner war Platin mit einem Plus von 11 Prozent auf 750 Dollar, gefolgt von Palladium mit einem Anstieg von 7 Prozent auf über 1700 Dollar. Beide Edelmetalle verzeichneten Anfang Februar jeweils ein 17-Monatshoch, schreiben Analysten von Commerzbank Corporates & Markets. Verwendung finden die beiden Rohstoffe in Autokatalysatoren: Palladium vor allem bei Benzin-, Platin bei Dieselmotoren. Wichtig für die weitere Preisentwicklung ist neben den Autoverkäufen – wobei der Benzinmotor-Bereich stärker wächst – die Angebotssituation. Bei Platin sorgen vor allem die Produktionsverluste durch Streiks in Südafrika für ein knapperes Angebot. Gemäss einer Studie von Johnson Matthey dürfte das Defizit bei 400 000 Unzen liegen. Zudem soll das Recycling-Angebot sinken. Für Palladium wird 2013 sogar ein Angebotsdefizit von 915 000 Unzen erwartet. Grund dafür sind laut Johnson Mattey die deutlich geringeren Verkäufe aus den russischen Staatsreserven. Dem gegenüber steht, wie erwähnt, eine starke Nachfrage aus der Automobilindustrie. Die Defizite dürften sich in weiter steigenden Preisen bemerkbar machen. Auch die ETF-Käufe widerspiegeln die Entwicklungen der Märkte. BK

verlinkte Anzeige

DU BIST WIRTSCHAFT.

Wir schreiben darüber.

PUNKTmagazin hetzt nicht dem Tagesgeschehen hinterher, sondern liefert Antworten und Hintergründe zu aktuellen Zeitfragen. Wir setzen Zeichen; alle zwei Monate am Kiosk oder im Abonnement. › www.punktmagazin.ch

PUNKT
Das Wirtschaftsmagazin

Schwellenländer bleiben stark

Im Januar hat das weltweit in ETF verwaltete Vermögen die Rekordmarke von zwei Billionen Dollar durchbrochen. Auch in Europa steigen die Vermögen unaufhörlich an. Allein im Januar flossen 6,5 Milliarden Neugelder zu. Ganz oben auf dem Anlagespeisezettel standen Indexvehikel auf US-Indizes und Schwellenländerbarometer. Kräftig zulegen konnte iShares. Mit ihrem MSCI Emerging Markets ETF zog der Anbieter beinahe 760 Millionen Dollar an. Der Marktführer konnte im Januar insgesamt 3,3 Milliarden Dollar Zuflüsse verzeichnen. Auf der Abschussliste in Europa stand der UBS ETF FTSE 100, der im Januar fast 250 Millionen Dollar verlor.

Auch die Nachfrage nach festverzinslichen ETF ist hoch: In den letzten zwölf Monaten wuchs die Anlageklasse um beinahe 30 Prozent an. Insbesondere auf Schwellenländer-Anleihen besteht ein Run: Vor einem Jahr waren gerade mal 1,7 Milliarden in diese ETF investiert, heute sind es 4,8 Milliarden – ein Wachstum von 173 Prozent. Dafür waren – aus bekannten Gründen – Staatsanleihen in den vergangenen zwölf Monaten nicht auf dem Radarschirm der Anleger. Erst in diesem Jahr konnten Indexfonds wieder Anleger für diese Vermögensklasse begeistern, rund 367 Millionen Dollar konnten einsammelt werden. Vor allem der iBoxx Euro Germany 1-3 Jahre legte mit einem Plus von 242 Millionen Dollar kräftig zu. Doch das Blatt kann sich wenden, denn ob die Schuldenkrise wieder hochkocht, hängt vor allem vom Willen der Regierungen ab. RB

ETF in Europa: Zu- und Abflüsse

Angaben in Mio. U$

Markt	Jan. 2013 # ETF/ETP	Jan. 2013 AuM	Jan. 2013 NNA	Zu-/Abflüsse YTD-13 NNA	Zu-/Abflüsse YTD-13 in %
AKTIEN					
Global	111	18 832.3	587.1	587.1	8.9
Europe	512	131 792.4	662.4	662.4	10.1
North America	141	33 766.2	1340.3	1340.3	20.4
Asia Pacific	81	15 184.6	1016.6	1016.6	15.4
Emerging Market	180	39 220.2	1322.1	1 322.1	20.1
∟ Broad	42	19 371.1	955.6	955.6	14.5
∟ Regional	41	5 655.2	72.8	72.8	1.1
∟ Country	97	14 193.8	293.8	293.8	4.5
Total	**1 025**	**238 795.7**	**4 928.5**	**4 928.5**	**74.9**
FIXED INCOME					
Others	20	1 955.9	57.8	57.8	0.9
Aktiv	2	543.5	42.2	42.2	0.6
broad/aggregate	6	1 117.3	-23.1	-23.1	-0.4
Corporate	29	19 125.4	293.8	293.8	4.5
Emerging Market	12	4 848.3	441.8	441.8	6.7
Government	185	27 529.8	367.2	367.2	5.6
High Yield	7	4 268.9	393.8	393.8	6.0
Inflation	17	5 196.3	51.3	51.3	0.8
Money Market	18	6 250.2	-208.2	-208.2	-3.2
Mortgage	3	1 579.9	-94.1	-94.1	-1.4
Diverse	25	4 079.3	5.9	5.9	0.1
Total	**299**	**72 415.5**	**1 322.5**	**1 322.5**	**20.1**
ROHSTOFFE					
Broad Market	93	7 772.3	110.9	110.9	1.7
Agriculture	163	3 808.1	178.9	178.9	2.7
Energy	156	3 516.5	-29.0	-29.0	-0.4
Industrial Metals	99	2 346.3	182.4	182.4	2.8
Precioius Metals	164	56 799.8	-57.4	-57.4	-0.9
Total	**675**	**74 243.0**	**385.8**	**385.8**	**5.9**
ANDERE					
Currency	91	480.7	-6.1	-6.1	-0.1
Alternative	39	1 368.1	-49.5	-49.5	-0.8
Mixed	3	155.3	0.0	0.0	0.0

Quelle: BlackRock / Stand: 31.1.2013

präsentiert von: iShares by BlackRock

verlinkte Anzeige

Was sind die Chancen und Risiken von ETF?
Wie können ETF intelligent eingesetzt werden?

→ Das ETF-Praxisbuch von Praktiker für Praktiker.

Jetzt bestellen: www.ETF-Praxisbuch.ch

Meistgehandelte ETF an der Schweizer Börse

Quelle: 10x10, SIX Swiss Exchange / Stand: 31.1.2013

AKTIEN (INDUSTRIELÄNDER)

Basiswert	ISIN	Whr	Anbieter	Swap	TER	Umsatz in CHF (in 1000)	Trades	Ø Umsatz/ Trade	Ø Spread t
SMI	CH0008899764	CHF	CS	Nein	0.39%	8 838 573	69 563	127 059	0.03
S&P 500	IE0031442068	USD	iShares	Nein	0.40%	6 077 519	38 976	155 930	0.09
MSCI EMU	IE00B53QG562	EUR	CS	Nein	0.33%	2 963 805	24 286	122 038	0.16
MSCI World	IE00B0M62Q58	USD	iShares	Nein	0.50%	2 596 367	18 973	136 845	0.11
SMI Mid Cap	CH0019852802	CHF	CS	Nein	0.49%	2 589 526	37 790	68 524	0.09
MSCI USA	LU0136234654	USD	UBS	Nein	0.30%	2 549 363	34 540	73 809	0.19
FTSE 100	IE00B3X0KQ36	GBP	UBS	Ja	0.30%	2 080 852	15 015	138 585	0.29
MSCI North America	IE00B14X4M10	USD	iShares	Nein	0.40%	1 966 960	14 772	133 155	0.12
SMI	CH0017142719	CHF	UBS	Nein	0.35%	1 852 025	26 126	70 888	0.07
MSCI USA TR	LU0274210672	USD	DB	Ja	0.30%	1 596 055	16 044	99 480	0.33

AKTIEN (ENTWICKLUNGSLÄNDER)

MSCI Emerging Market	IE00B0M63177	USD	iShares	Nein	0.75%	4 864 717	49 787	97 711	0.09
MSCI Emerging Market TR	LU0292107645	USD	DB	Ja	0.65%	4 722 402	47 287	99 867	0.10
MSCI Emerging Market	LU0254097446	USD	CS	Nein	0.68%	2 692 570	28 774	93 576	0.17
MSCI Emerging Market TR	IE00B3Z3FS74	USD	UBS	Ja	0.62%	1 321 633	29 079	45 450	0.26
MSCI AC Far East ex Japan	IE00B0M63730	USD	iShares	Nein	0.74%	1 277 079	16 376	77 985	0.22
FTSE/Xinhua China 25	IE00B02KXK85	USD	iShares	Nein	0.74%	782 663	10 108	77 430	0.22
DJ RUS Titans 10	FR0010339457	USD	Lyxor	Ja	0.65%	775 799	7 761	99 961	0.23
MSCI Brazil	IE00B0M63516	USD	iShares	Nein	0.74%	754 083	16 678	45 214	0.25
MSCI Korea	IE00B0M63391	USD	iShares	Nein	0.74%	742 023	11 641	63 742	0.25
MSCI India	FR0010375766	USD	Lyxor	Ja	0.85%	700 692	6 360	110 172	0.26

OBLIGATIONEN

Barclays Capital USD Trea. Bond 1-3Y	IE00B14X4S71	USD	iShares	Nein	0.20%	825 829	6 398	129 076	0.05
SBI DOM Government 3-7 P	CH0016999846	CHF	CS	Nein	0.19%	773 729	10 186	75 960	0.21
Barclays Capital USD Trea. Bond 7-10Y	IE00B1FZS798	USD	iShares	Nein	0.20%	761 955	4 192	181 764	0.11
SBI DOM Government 1-3 P	CH0102530786	CHF	CS	Nein	0.20%	407 230	4 342	93 789	0.18
Barclays Capital USD Govt IL Bond	IE00B1FZSC47	USD	iShares	Nein	0.25%	349 757	1 839	190 189	0.18
SBI DOM Government 7+P	CH0016999861	CHF	CS	Nein	0.24%	253 174	2 388	106 019	0.39
iBoxx EUR Sovereigns 1-3Y	IE00B3VTMJ91	EUR	CS	Nein	0.23%	241 736	2 885	83 790	0.12
iBoxx EUR Sovereigns 3-7Y	IE00B3VTML14	EUR	CS	Nein	0.23%	217 467	3 181	68 365	0.13
iBoxx USD Treasury Bond 3-7Y	IE00B3VWN393	USD	CS	Nein	0.23%	209 258	1 457	143 623	0.16
iBoxx USD Liquid IG TR	IE0032895942	USD	iShares	Nein	0.20%	147 543	993	148 583	0.15

ROHSTOFFE

Gold Fix PM 1Unze	CH0047533549	USD	ZKB	Nein	0.40%	5 802 799	44 148	131 440	0.08
Gold Fix PM 1Unze	CH0104136236	USD	CS	Nein	0.33%	3 518 738	43 816	80 307	0.07
Gold Fix PM 1Unze	CH0044781232	CHF	S&GAM	Nein	0.40%	3 220 482	25 344	127 071	0.10
Gold Fix PM 1Unze	CH0139101593	CHF	ZKB	Nein	0.40%	3 174 578	37 123	85 515	0.07
Gold Fix PM 1Unze	CH0044781141	USD	S&GAM	Nein	0.40%	3 165 723	16 245	194 874	0.06
Gold Fix PM 1Unze	CH0047533523	EUR	ZKB	Nein	0.40%	2 707 199	26 204	103 312	0.10
Gold Fix PM 1Unze	CH0044781174	EUR	S&GAM	Nein	0.40%	2 352 122	21 555	109 122	0.11
Gold Fix PM 1Unze	CH0139101601	CHF	ZKB	Nein	0.40%	1 863 849	20 280	91 906	0.09
Gold Fix PM 1Unze	CH0103326762	EUR	ZKB	Nein	0.40%	1 829 215	16 598	110 207	0.14
Gold Fix PM 1Unze	CH0106027128	CHF	UBS	Nein	0.28%	1 746 282	26 830	65 087	0.09

ANDERE ANLAGEKLASSEN

EPRA/NAREIT Global Div+	IE00B1FZS350	USD	iShares	Nein	0.59%	1 105 031	13 659	80 901	0.19
DB Hedge Fund	LU0434446976	CHF	DB	Ja	0.90%	191 340	2 247	85 154	0.65
EPRA/NAREIT Asia Div+	IE00B1FZS244	USD	iShares	Nein	0.59%	176 964	1 961	90 242	0.40
EPRA/NAREIT US Div+	IE00B1FZSF77	USD	iShares	Nein	0.40%	139 671	1 276	109 460	0.39
SXI Real Estate Funds	CH0105994401	CHF	UBS	Nein	0.45%	131 500	5 840	22 517	0.49
SXI Real Estate Funds	CH0105994419	CHF	UBS	Nein	0.25%	82 156	383	214 507	0.58
CS Global Alternative Energy USD TR	IE00B3YKW880	USD	CS	Nein	0.65%	74 060	1 145	64 681	1.00
EPRA/NAREIT Eur. Ex UK Fd Div+	IE00B0M63284	EUR	iShares	Nein	0.40%	59 617	810	73 601	0.33
CS EONIA TR	IE00B42SXC22	EUR	CS	Ja	0.14%	58 843	51	1 153 791	0.07

HAFTUNGSAUSSCHUSS

10x10, das PDF Magazin über und zu passiven Investmentprodukten, stellt ausdrücklich keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die erwähnten Anlage-/Finanzinstrumente können je nach Risikofähigkeit, Anlageziel und Anlagehorizont für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Vor dem Erwerb von Anlage-/Finanzprodukten empfiehlt es sich einen Anlage- oder Finanzberater zu konsultieren. Die financialmedia AG schliesst jede Haftung aus. Auszüge aus 10x10 dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages vervielfältig oder abgedruckt oder in irgendwelcher Form verwendet werden. © financialmedia AG